

Schleswig-Holstein: Wissensland Schleswig-Holstein

Kurzbeschreibung

Seit Mitte 2009 setzen sich die Verantwortungspartner in Schleswig-Holstein mit Engagementmöglichkeiten zum Oberthema „Wissensland Schleswig-Holstein“ auseinander. Ihr Ziel ist es, das Land als Wissensstandort zu stärken und Innovation zu fördern. Im Fokus ihrer Planungen steht ein sogenannter „Marktplatz Wissensland“, eine Kommunikations- und Kontaktbörse. Hier können sich zum einen bereits Engagierte aus dem Raum Kiel präsentieren und vernetzen; zum anderen können sich weitere Engagementwillige informieren und nach Kooperationspartnern suchen. Nach Möglichkeit soll das Veranstaltungsformat anschließend auch auf andere Standorte im Land übertragen werden.



Die Initiatorin der Verantwortungspartner Schleswig-Holstein sieht Bildung und Innovation als zentrale Zukunftsthemen für die Region

Die Region

Verantwortungspartnerregion Schleswig-Holstein

Von der Nord- zur Ostsee und von Flensburg nach Lauenburg erstreckt sich das Flächenland Schleswig-Holstein im Norden Deutschlands. Es zeichnet sich durch eine überwiegend klein- und mittelständische Wirtschaftsstruktur aus, die regional unterschiedliche Schwerpunkte aufweist: die Städte Flensburg, Kiel und Lübeck als wichtige Industrie-, Hafen- und Universitätsstandorte, die Westküste mit Fokus auf Tourismus und Windenergie sowie den sogenannten Speckgürtel von Hamburg mit Betrieben des produzierenden Gewerbes und unternehmensnahen Dienstleistungen.

Trotzdem hat die Region schon heute mit Fachkräftemangel zu kämpfen. Auch die Themen sozialer Zusammenhalt, Bildung im weitesten Sinne und Familienfreundlichkeit stellen eine Herausforderung am Standort Schleswig-Holstein dar.

Wirkungsvolles Unternehmensengagement in diesem Bereich setzt die Vernetzung und den Wissensaustausch der Akteure und

Projekte untereinander voraus. Bereits bestehende Unternehmerinitiativen haben meist zum Ziel, nachhaltig den Wissensstandort zu stärken und Innovationen zu fördern. Langfristig sollen vermehrt qualifizierte Fachkräfte ausgebildet werden sowie in der Region bleiben bzw. vermehrt zuziehen.

Die Verantwortungspartner

Thema „Wissensland Schleswig-Holstein“

In Schleswig-Holstein besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Landesregierung, den in der IHK Schleswig-Holstein kooperierenden, regionalen Industrie- und Handelskammern (IHKs) sowie engagierten Unternehmern. Mit dem Ziel, eine Verantwortungspartnerregion „Schleswig-Holstein“ zu initiieren, führt eine von ihnen – zu dieser Zeit Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein – Vorgespräche mit den IHKs und dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes. Gemeinsam erarbeitet man einen Vorschlag für das Oberthema der Initiative. Er lautet „Wissensland Schleswig-Holstein“, da Bildung und Innovation als zentral für die Zukunft der Region und der Unternehmen vor Ort beurteilt werden.

Zunächst das allgemeine Interesse abfragen

Bevor die Planungsgruppe einen offiziellen Auftakt startet, fragt sie in der Unternehmerschaft das prinzipielle Interesse an dieser Initiative ab und lädt rund 20 Unternehmer zu einem Gespräch nach Kiel ein. Dieses Treffen stellt sich als sehr produktiv heraus: Die Beteiligten zeigen sich sehr aufgeschlossen, befürworten den genannten Themenvorschlag und erarbeiten bereits mögliche Unterthemen für das Engagement der Verantwortungspartner. Dabei stellen sie außerdem fest, dass sich bereits viele Unternehmer zu diesen



Die Verantwortungspartner tragen ihre Ideen für das „Wissensland Schleswig-Holstein“ zusammen

Themen engagieren und Interesse daran haben, ihre Erfahrungen und Ideen mit anderen zu teilen. So gibt es z. B. das von einem Unternehmen gegründete „Forschungsforum Schleswig-Holstein“, das es geschafft hat, den Nachwuchswettbewerb „Jugend forscht 2011“ nach Schleswig-Holstein zu holen, und damit versucht, Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Des Weiteren bestehen Kooperationen zwischen Schulen und der Wirtschaft, bei denen die Schüler eine Firma gründen, Zusatzqualifikationen erwerben oder Fallbeispiele aus der Praxis exemplarisch erproben. Die Ergebnisse dieses Gesprächs im Kreis der Unternehmer erweisen sich als eine gute Grundlage, um das weitere Vorgehen in der Region zu planen.



In den Meilensteintreffen werden die Projektvorhaben regelmäßig diskutiert

Schleswig-Holstein macht sich auf den Weg

Gut 40 Vertreter aus der Unternehmerschaft, aber auch aus sozialen Vereinen, Verbänden und aus Bildungseinrichtungen kommen im Juli 2009 aus verschiedenen Gebieten Schleswig-Holsteins zusammen. Ihr Ziel ist es, Netzwerke aufzubauen, Schulen und Schüler zu beteiligen und gute Beispiele zu zeigen, um Themen wie ausgezeichnete Bildung und Fachkräftenachwuchs in den Blickpunkt zu rücken. Sie arbeiten in den folgenden Projektteams:

- **Schule – Wirtschaft:** Bisherige Initiativen und Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen werden in Form einer Datenbank aufbereitet und als Multiplikator der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Eine Fachtagung soll bisherige Akteure zusammenführen.
- **Demografiekompetenz:** Ideen und Konzepte werden dahingehend entwickelt, wie die Generationen voneinander lernen können und wie das Erfahrungswissen älterer Arbeitnehmer erhalten bzw. genutzt werden kann.
- **Gute Beispiele:** Über laufende Projekte soll berichtet werden, um in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für das Engagement von Unternehmen zu schaffen. Best-Practice-Beispiele werden ausgezeichnet.

Aktuell befinden sich die Verantwortungspartner in der Umsetzungsphase ihrer Ideen. Die Frage der Verstärkung ihrer Aktivitäten werden sie in naher Zukunft beantworten.



Die Verantwortungspartner entwickeln gemeinsam Projektideen

Das Engagement

Ausblick: Marktplatz Wissensland

Die Umsetzung der Projektideen wird unverhofft durch politische und personelle Veränderungen sowie zeitliche Verzögerungen erschwert. Zudem werden die eigenen Pläne zur Datenbank „Schule – Wirtschaft“ überraschend durchkreuzt. Hier hat das Bildungsministerium zeitgleich an derselben Idee gearbeitet und zwischenzeitlich ein Bildungsportal online auf den Weg gebracht, womit das eigene Projektziel hinfällig ist.

Das Ziel im Blick behalten

Die Verantwortungspartner lassen sich durch diese Überschneidung jedoch nicht entmutigen und sehen sie vielmehr als Bestätigung ihrer bisherigen Arbeit: Mit Bildung, Schule und Wirtschaft haben sie offensichtlich wichtige, zentrale Themen im Blick. Sie reorganisieren sich und fassen einen neuen Beschluss: Zur Gewinnung weiterer Partner und zur Vernetzung bisheriger Initiativen werden sie zum Frühjahr 2011 eine Kommunikations- und Kontaktbörse, den „Marktplatz Wissensland“, veranstalten. In diesem Rahmen können sich bereits bestehende Projekte und Initiativen des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen präsentieren, vernetzen und neue Anregungen sammeln. Aufgerufen sind alle Akteure, die sich für eine bessere Bildung und Qualifikation der Menschen in Schleswig-Holstein einsetzen: Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen, aber auch Betriebe, soziale Vereine und Verbände, Einrichtungen aus Politik und Verwaltung bis hin zu Privatpersonen. Sollte dieser Marktplatz erfolgreich sein, planen die Verantwortungspartner, das Veranstaltungsformat auch auf weitere Standorte im Land auszuweiten.

Unterschiedliche Expertise zusammenführen

So setzen sich die Unternehmer für mehr Transparenz und eine bessere Verzahnung von bestehenden Initiativen oder Projekten im Bildungsbereich ein. Dabei kommt ihnen zugute, dass sich ihre Gruppe aus verschiedenen Akteuren mit unterschiedlichem Know-how aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft zusammensetzt. Auf diese Weise können z.B. konkrete Bedarfe in den Unternehmen mit den Bedürfnissen der Schulen zusammengebracht werden. Ziel ist es, den Wissensstandort Schleswig-Holstein zu stärken und damit die Qualifizierung heutiger und zukünftiger Arbeitskräfte zu fördern.



Durch den Austausch untereinander entsteht die Idee zum „Marktplatz Wissensland“

Ansprechpartner

Regionaler Sprecher
Klaus-Dieter Schischke
Wulff Textil-Service GmbH, Kiel

Koordination

Kontakt: Peter Weltersbach
IHK Schleswig-Holstein, Kiel
Telefon: 0431 5194-221
E-Mail: weltersbach@kiel.ihk.de

Weitere Infos:
www.verantwortungspartner.de

Marktplatz „Wissensland“

Kontakt: Klaus-Dieter Schischke
Wulff Textil-Service GmbH, Kiel
Telefon: 0431 71919-406
E-Mail: KSchischke@dbl-wulff.de